

Die Herausforderungen der Psychiatrie in  
Gegenwart und Zukunft

# 21. JAHRESTAGUNG

der österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik

## VORPROGRAMM

22.–24. APRIL 2021



Österreichische Gesellschaft für  
Psychiatrie und Psychotherapie

VIRTUELLER  
KONGRESS



# Genericon

## Gesundheit für alle



© Westend61 - stock.adobe.com, 2021\_03\_image\_1\_06PP\_01

Genericon steht seit 35 Jahren für höchste Qualität  
und zuverlässigen Service aus Österreich.

GENERICON

## Programmkomitee

Wolfgang Aichhorn, Martin Aigner, Michael Bach, Stephan Doering, Laura Fragner, Ursula Goedl-Fleischhacker, Christian Haring, Christian Jagsch, Hans-Peter Kapfhammer, Siegfried Kasper, Michael Lehofer, Henriette Löffler-Stastka, Josef Marksteiner, Theodor Meißel, Nora Miller-Reiter, Michael Musalek, Manfred Müller, Georg Psota, Christa Rados, Barbara Sperner-Unterweger, Johannes Wancata, Margit Wrobel

## Kongressbüro

Valerie Vitzthum, BA BA MA  
Molischgasse 11/R01  
1140 Wien  
kongress@oegpp.at  
+43664 1876421

## Kongressbüro

Austropa Interconvention  
Brand of Verkehrsbüro MICE Service  
Lassallestraße 3, 1020 Wien  
Tel.: +43 (1) 588 00-521  
e-mail: oegpp@vb-mice.at  
Webpage: www.vb-mice.at

## Kongressgebühren

Teilnahmegebühren bei Anmeldung bis 14.04.2021	Facharzt/-ärztin	Assistenzarzt/-ärztin	Medizin-studierende *
<b>KONGRESS</b>			
Mitglieder	120	60	0
Nicht- Mitglieder	200	100	0
Tageskarte	keine	keine	keine
<b>TUTORIALS</b>			
Mitglieder	60	30	30
Nicht- Mitglieder	90	50	30

\* Bei Vorlage eines Studierendenausweises

Die Kongressgebühr inkludiert Teilnahme am wissenschaftlichen Programm an 3 Tagen.

## Tutorials

Die Teilnehmerzahl bei den Tutorials ist beschränkt. Die Anmeldung zur Wissenschaftlichen Tagung ist Voraussetzung für den Besuch der Tutorials. Plätze werden nach Bezahlung der Gebühren verbindlich reserviert. Schriftliche Unterlagen werden zu Tagungsbeginn ausgegeben. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Der Besuch eines Tutorials wird für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer mit 2 Fortbildungspunkten angerechnet.

## Diplom-Fortbildungsprogramm der ÖÄK

Die 19. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie wird für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit 24 Fortbildungspunkten angerechnet.

## Administrative Sitzungen

Aus terminlichen Gründen finden administrative Sitzungen digital via „Zoom“ im Vorfeld der Tagung statt. Folgende administrative Sitzungen finden statt:

- AG Tageskliniken Mittwoch 7. April 2021, ab 13.30 Uhr
- AG Stationäre Psychotherapie Freitag, 9. April 2021, ab 11.00 Uhr
- Psychiatric Trainees Dienstag, 13. April 2021, ab 19.00 Uhr
- AG Psychiatrie im Allgemeinspital Mittwoch, 14. April 2021, ab 12.30 Uhr
- AG ADHS Mittwoch, 14. April 2021, ab 16.00 Uhr
- AG Rehabilitation Freitag, 16. April 2021, ab 10.00 Uhr

## Generalversammlung

Die Generalversammlung der ÖGPP findet am Freitag, 23. April 2021 um 18.00 Uhr statt.

mit freundlicher Unterstützung von

Angelini Pharma Österreich GmbH

AOP Orphan Pharmaceuticals AG

Drott Medizintechnik GmbH

Genericon Pharma GmbH

Janssen-Cilag Pharma GmbH

Lundbeck Austria GmbH

MEDICE Arzneimittel GmbH

Neuraxpharm

Sandoz GmbH

Schwabe Austria GmbH

**SANDOZ** A Novartis  
Division

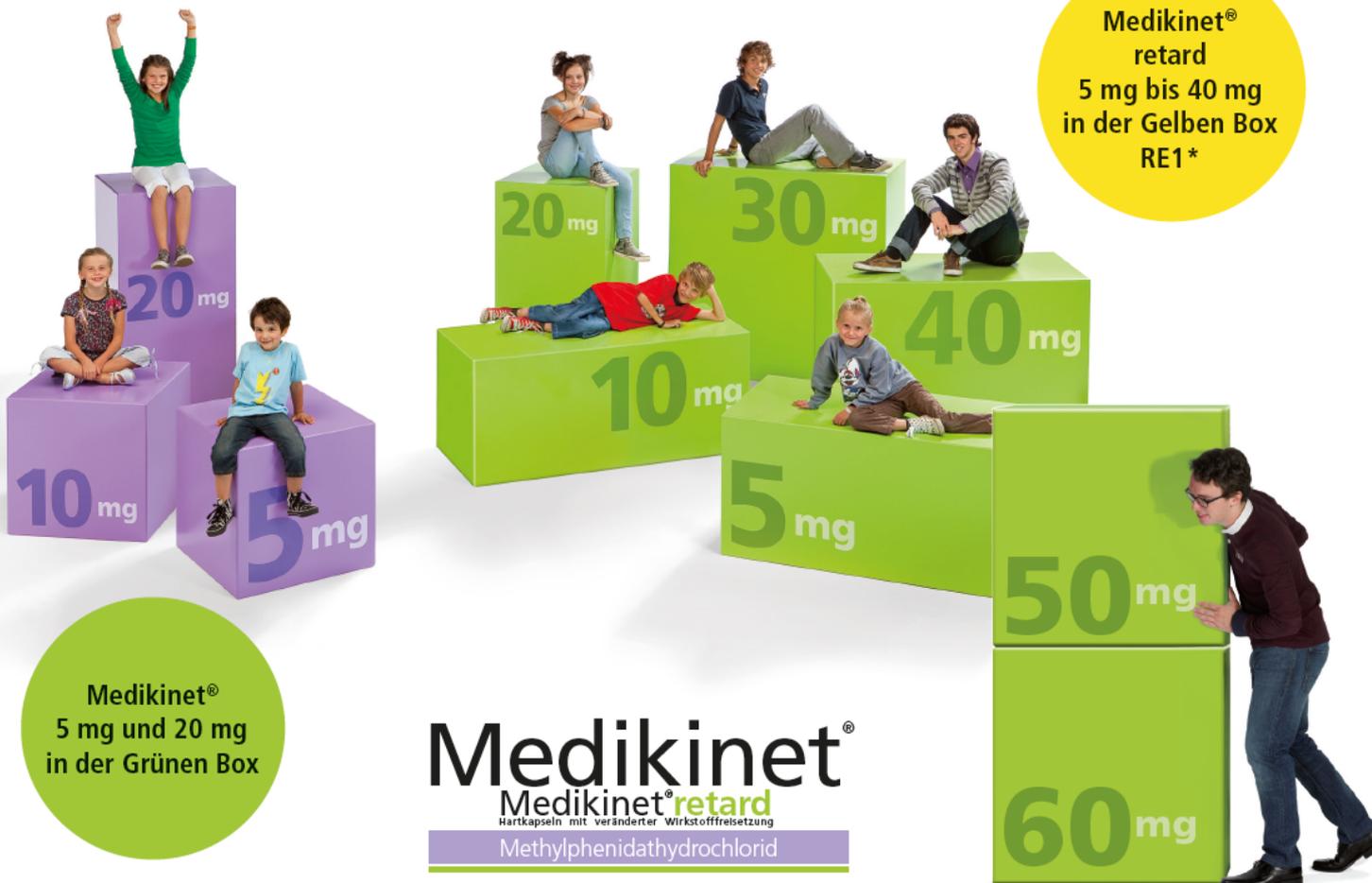


**AOP ORPHAN**  
FOCUS ON RARE DISEASES

# Bausteine für eine optimale ADHS-Therapie.

## So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

Medikinet®  
retard  
5 mg bis 40 mg  
in der Gelben Box  
RE1\*



Medikinet®  
5 mg und 20 mg  
in der Grünen Box

**Medikinet®**  
Medikinet®retard  
Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung  
Methylphenidathydrochlorid

**EIN GUTER START  
FÜR EINEN GUTEN TAG.**

\* Bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern ab 6 Jahren und Jugendlichen als Teil eines umfassenden Behandlungsprogramms, wenn mit Therapiealternativen aus dem Grünen Bereich (ATC-Code N06BA04) kein Auslangen gefunden werden kann. Diagnosestellung, Therapieeinleitung und regelmäßige Kontrolle durch Fachärztinnen für Neurologie oder Neurologie und Psychiatrie oder Psychiatrie und Neurologie oder Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Pädiatrie. Methylphenidat eignet sich für eine (Teil-)ärztliche Langzeitbewilligung für 3 Monate (I,3).

**Bezeichnung der Arzneimittel:** Medikinet® 5/10/20 mg Tabletten **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Methylphenidathydrochlorid 5/10/20 mg (entsprechend 4,32/8,65/17,30 mg Methylphenidat) **Liste der sonstigen Bestandteile:** Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Lactose-Monohydrat (44,5/42,99/40,5 mg), Maisstärke, vorverkleistert, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Medikinet® ist im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bei Kindern und Jugendliche ab einem Alter von 6 Jahren indiziert, wenn sich andere therapeutische Maßnahmen allein als unzureichend erwiesen haben. Die Behandlung muss unter Aufsicht eines Facharztes mit Erfahrung in der Behandlung von Verhaltensstörungen bei Kindern durchgeführt werden. Die Diagnose sollte anhand der aktuell gültigen DSM Kriterien oder der Richtlinien in ICD-10 gestellt werden und auf einer vollständigen Anamnese und Untersuchung des Patienten basieren. Die Diagnose darf sich nicht allein auf das Vorhandensein eines oder mehrerer Symptome stützen. Eine Behandlung mit Medikinet® ist nicht bei allen Kindern mit ADHS indiziert und der Entscheidung zur Anwendung dieses Arzneimittels muss eine sehr sorgfältige Einschätzung der Schwere und Dauer der Symptome des Kindes in Bezug auf sein Alter vorausgehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Methylphenidat oder einen der sonstigen Bestandteile, Glaukom, Phäochromozytom, Behandlung mit MAO-Hemmstoffen, Hyperthyreose oder Thyreotoxikose, schwere Depressionen, Anorexia nervosa/anorektische Störung, Suizidneigung, psychotische Symptome, schwere affektive Störungen, Manie, Schizophrenie, psychopatische/Borderline-Persönlichkeitsstörungen, schwere und episodische (Typ I) bipolare affektive Störungen, vorbestehende Herz- Kreislaufkrankungen einschließlich schwerer Hypertonie, Herzinsuffizienz, arterielle Verschlusskrankheit, Angina pectoris, hämodynamisch, signifikanter, angeborener Herzfehler, Kardiomyopathien, Myokardinfarkt, potentiell lebensbedrohende Arrhythmien, Kanalopathien, zerebrovaskuläre Erkrankungen, wie z.B. zerebrale Aneurysmen, Gefäßabnormalitäten einschließlich Vaskulitis oder Schlaganfall, bekannte ausgeprägte Anazidität des Magens und pH-Wert über 5,5, bei H<sub>2</sub>-Rezeptorblocker- oder Antiazidtherapie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Psychoanaleptika; Psychostimulanzien, Mittel für die ADHD und Nootropika, zentral wirkende Sympathomimetika. **ATC-Code:** N06BA04 **Warnhinweise:** Enthält Lactose-Monohydrat **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Suchtgefährlich, Abgabe nur auf Suchtgefahrezep, apothekenpflichtig. **Inhaber der Zulassung:** MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhlweg 37, D-58638 Iserlohn. Weitere Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte den veröffentlichten Fachinformationen. Stand der Information: August 2020

**Bezeichnung der Arzneimittel:** Medikinet® retard 5/10/20/30/40/50/60 mg Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung. **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** Jede Hartkapsel enthält Methylphenidathydrochlorid 5/10/20/30/40/50/60 mg (entsprechend: 4,35/8,65/17,30/25,95/34,60/43,25/51,90 mg Methylphenidat) **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselhülle: Zucker-Stärke Pellets (Saccharose, Maisstärke), Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Talkum, Triethylcitrat, Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Polysorbit 80, Natriumhydroxid, Natriumdodecylsulfat, Simeticon, hochdisperses Siliciumdioxid, Methylcellulose, Sorbinsäure, Indigocarmin-Aluminium-Lack (E 132). Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid (E 171), Natriumdodecylsulfat, gereinigtes Wasser. Zusätzlich in der Kapselhülle von Medikinet® retard 10 mg, 20 mg: Erythrosin (E 127), Patentblau V (E 131). Zusätzlich in der Kapselhülle von Medikinet® retard 30, 40, 50, 60 mg: Erythrosin (E 127), Eisenoxid schwarz (E 172), Indigocarmin (E 132) **Anwendungsgebiete:** Medikinet® retard ist im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bei Kindern ab einem Alter von 6 Jahren und Erwachsenen indiziert, wenn sich andere therapeutische Maßnahmen allein als unzureichend erwiesen haben. Der Behandlungsbeginn und die weitere Behandlung müssen unter der Aufsicht eines auf die Behandlung von ADHS spezialisierten Arztes, wie z.B. einem Pädiater, Kinder-/Jugendpsychiater oder Psychiater erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Methylphenidat oder einen der sonstigen Bestandteile, Glaukom, Phäochromozytom, Behandlung mit MAO-Hemmstoffen, Hyperthyreose oder Thyreotoxikose, schwere Depressionen, Anorexia nervosa/anorektische Störung, Suizidneigung, psychotische Symptome, schwere affektive Störungen, Manie, Schizophrenie, psychopatische/Borderline-Persönlichkeitsstörungen, schwere und episodische (Typ I) bipolare affektive Störungen, vorbestehende Herz- Kreislaufkrankungen einschließlich schwerer Hypertonie, Herzinsuffizienz, arterielle Verschlusskrankheit, Angina pectoris, hämodynamisch, signifikanter, angeborener Herzfehler, Kardiomyopathien, Myokardinfarkt, potentiell lebensbedrohende Arrhythmien, Kanalopathien, zerebrovaskuläre Erkrankungen, wie z.B. zerebrale Aneurysmen, Gefäßabnormalitäten einschließlich Vaskulitis oder Schlaganfall, bekannte ausgeprägte Anazidität des Magens und pH-Wert über 5,5, bei H<sub>2</sub>-Rezeptorblocker- oder Antiazidtherapie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Psychoanaleptika; Psychostimulanzien, Mittel für die ADHD und Nootropika, zentral wirkende Sympathomimetika. **ATC-Code:** N06BA04 **Warnhinweise:** Enthält Saccharose. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Suchtgefährlich, Abgabe nur auf Suchtgefahrezep, apothekenpflichtig. **Inhaber der Zulassung:** MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhlweg 37, D-58638 Iserlohn. Weitere Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte den veröffentlichten Fachinformationen. Stand der Information: August 2020



# Donnerstag 22. April 2021

	8:30-10:00	10:15-11:45	12:30-14:00	14:15-15:15 (60 Min)	15:30-17:00	17:15-18:45
<b>Raum 1</b>	Eröffnungssymposium: Herausforderungen der Psychiatrie	Symposium: Übergänge – verschiedene Aspekte der Psychiatrie	Firmensymposium Lundbeck	Firmensymposium Janssen	Quo vadis?	Symposium AG Geschichte der Psychiatrie
<b>Raum 2</b>		Tutorial: Diagnose und Therapie von Borderline			Tutorial: Psychoedukation bei psychotischen Erkrankungen	Tutorial: Balintgruppe
<b>Raum 3</b>					Tutorial: Therapie akuter Erregungszustände	State of the Art Schlafmedizin
<b>Raum 4</b>					Symposium Clinical Experts Exchange Meeting – Expertenrunde Akutpsychiatrie	Symposium Sektion Psychiatrie des älteren Menschen
<b>Raum 5</b>						

Veranstaltung der ÖGPP
  Tutorial
  Satellitensymposien
  Symposien
  State of the Art

# Freitag 23. April 2021

	8:30-10:00	10:15-11:45	12:00-13:30	13:45-14:45 (60 Min)	15:00-16:30	16:45-18:15	18:30-20:00
<b>Raum 1</b>	Symposium: Psyche und Corona	4-Länder- symposium: Corona: die Heraus- forderungen für die Psychiatrie	Firmen- Symposium Janssen	Firmen- Symposium Lundbeck	Symposium Sektion Aus- u. Weiterbildung u. AG Psychiatrie Trainees	Symposium Freie Vorträge	General- Versammlung
<b>Raum 2</b>	Tutorial: Übersicht über Psychotherapie- schulen	Tutorial: Psychotherapeut. Interventionen auf Akutstationen	Pflege- Symposium	Ask the Expert	Tutorial: Sexualmedizin für PsychiaterInnen	Poster- Sitzung	
<b>Raum 3</b>	State of the Art Risiko- einschätzung in Akutpsychiatrie	State of the Art Zwangsstörung			Tutorial: Dissoziation bei Traumafolge- störungen	Symposium Sektion CL- Psychiatrie	
<b>Raum 4</b>					Symposium AG Ambulante Psychotherapie	Symposium AG Psycho- traumatologie	
<b>Raum 5</b>					Symposium: Psychische und somatische Erkrankungen	Symposium AG Ethik	

Veranstaltung der ÖGPP
  State of the Art
  Symposien
  Satellitensymposien
  Tutorial

# Samstag, 24. April 2021

	9:15-10:45	11:00-12:30
<b>Raum 1</b>	Firmen-Symposium Schwabe	Inter-disziplinäres Symposium
<b>Raum 2</b>	Tutorial: Psychopharmaka in der Schwangerschaft	Symposium: Stellenwert der Psychiatrischen Rehabilitation
<b>Raum 3</b>		
<b>Raum 4</b>		
<b>Raum 5</b>		

Veranstaltung der ÖGPP
  Tutorial
  Satellitensymposien
  Symposien
  State of the Art

DER GRÖSSTE WUNSCH...

# WIEDER ORDNUNG IM KOPF HABEN

ARIPIPRAZOL NEURAXPHARM® IST DIE LÖSUNG



## ARIPIPRAZOL NEURAXPHARM®

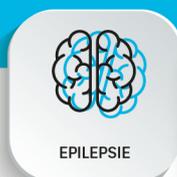
- bei Schizophrenie ab 15. Lebensjahr
- bei mäßigen bis schweren manischen Episoden der Bipolar-I-Störung
- Prävention von neuen manischen Episoden bei Erwachsenen



**2 teilbare Wirkstärken –  
10 und 30 mg!**



### DAS NEURAXPHARM®-PORTFOLIO UMFASST:



 **NEURAXPHARM®**  
Ihr ZNS Spezialist

8:30-10:00 **Eröffnungsvortrag - Raum 1**

Vorsitz: Johannes Wancata (Wien), Christa Rados (Villach)

**Die Herausforderungen der Psychiatrie in Gegenwart und Zukunft**

Thomas Pollmächer (Ingolstadt)

10:15-11:45 **Eröffnungssymposium - Raum 1**

**Übergänge – verschiedene Aspekte der Psychiatrie**

Vorsitz: Johannes Wancata (Wien), Christa Rados (Villach)

**Transitionspsychiatrie**

Paul Plener (Wien)

**MigrantInnen**

Waltraud Fellingner (Wien)

**Psychiatrie in einer alternden Gesellschaft**

Christian Jagsch (Graz)

**Psychisch Kranke mit schweren körperlichen Komorbiditäten**

Christa Rados (Villach)

10:15-11:45 **Tutorial - Raum 2**

**Diagnose und Therapie von Borderline Persönlichkeitsstörungen**

Stephan Doering (Wien)

12:30-14:00 **Satellitensymposium der Firma Lundbeck Austria GmbH - Raum 1**

**Depot-Antipsychotika in der frühen Phase der Schizophrenie –**

**Rationale, Implementierung und neueste Ergebnisse**

Vorsitz: Dietmar Winkler

**Rationale und Evidenz zum Einsatz von Depot-Antipsychotika – wo treffen sich Theorie und Praxis?**

Dietmar Winkler (Wien)

**Fragestellung und Design der PRELAPSE-Studie**

Christoph Correll (Berlin)

**Bewährte Werkzeuge für die Gesprächsführung**

Johannes Hamann (München)

**Ergebnisse der PRELAPSE-Studie und Implikationen für den klinischen Alltag**

Christoph Correll (Berlin)

14:15-15:15 **Satellitensymposium der Firma Janssen-Cilag Pharma GmbH - Raum 1**

tba

- 15:30-17:00 **Quo vadis? - Raum 1**  
**Offene oder geschlossene Station – gibt es die ideale Lösung?**  
Vorsitz: Ursula Goedl-Fleischhacker (Wien), Christa Rados (Villach)
- Statements**  
Elmar Windhager (Wels)  
Michael Steffen (Mauer)  
Christian Geretsegger (Salzburg)  
Herwig Oberlerchner (Klagenfurt)
- 15:30-17:00 **Tutorial - Raum 2**  
**Psychoedukation bei psychotischen Erkrankungen**  
Nilufar Mossaheb (Wien)
- 15:30-17:00 **Tutorial - Raum 3**  
**Therapie akuter Erregungszustände**  
Elena Akimova (Wien)
- 15:30-17:00 **Freies Symposium - Raum 4**  
**Clinical Experts Exchange Meeting – Expertenrunde Akutpsychiatrie**  
Florian Buchmayer (Eisenstadt), Marc Wolff (Mauer), Christian Wunsch (Neunkirchen)
- Vorstellung der Abteilung und der regionalen Versorgungssituation: Nördl. Burgenland**  
Florian Buchmayer (Eisenstadt)
- Vorstellung der Abteilung und der regionalen Versorgungssituation: Mostviertel und Zentralraum**  
Marc Wolff (Mauer)
- Vorstellung der Abteilung und der regionalen Versorgungssituation Thermenregion**  
Christian Wunsch (Neunkirchen)
- 17:15-18:15 **Symposium der AG Geschichte der Psychiatrie - Raum 1**  
**Verwissenschaftlichung und historisches Verständnis als Bewältigung der Aufgaben der Psychiatrie: Konstituierung der Psychiatrie als wissenschaftliches Fach im Österreich des 19. Jahrhunderts: Sozioökonomische und politische Verhältnisse, Institutionen und Persönlichkeiten**  
Johannes Wancata (Wien), Hans-Peter Kapfhammer (Graz)
- Die Entwicklung der psychiatrischen Lehre im Spiegel der österreichischen Lehrbücher der Psychiatrie des 19. Jahrhunderts. Feuchtersleben-Leidesdorf-Meynert -Krafft-Ebing-Wagner-Jauregg (Pilcz)**  
Eberhard Gabriel (Wien)

**Josef Stolz und die allmälige Beseitigung des mechanischen Zwanges in der Landes-Irren-Anstalt in Hall in Tirol 1868: Die Zukunft einer Vision**

Hartmann Hinterhuber (Innsbruck)

**Lokale Aspekte in Graz**

Hans-Peter Kapfhammer (Graz)

**Die gleichzeitige Konstituierung der „Geschichte der Medizin und Epidemiologie“ als eigenes medizinisches Fach in Wien**

Theodor Meißel (Wien)

17:15-18:45 **Tutorial - Raum 2**

**Balint-Gruppe**

Christian Jagsch (Graz)

17:15-18:45 **State of the Art - Raum 3**

**Schlafmedizin**

**Differentialdiagnosen**

Christa Rados (Villach)

**Therapie**

Manfred Müller (Hall i.T.)

17:15-18:45 **Symposium der Sektion Psychiatrie des älteren Menschen und Gedächtnisambulanzen - Raum 4**

**Focus auf Herausforderungen der Alterspsychiatrie**

Christian Jagsch (Graz), Andreas Walter (Wien)

**Leistungsfähigkeit, Alter und Medikamente aus dem Blickwinkel der Verkehrspsychologie**

Bettina Schutzhofer (Wien)

**Was therapieren wir bei der Demenz in der Praxis? Kognition, BPSD, Lebensqualität?**

Josef Marksteiner (Hall i.T.)

8:30-10:00

**Symposium - Raum 1**

**Psyche und Corona**

Vorsitz: Elenore Miller-Reiter (Wien), Christa Rados (Villach)

**Psychosoziale Aspekte von Pandemien aus historischer Sicht**

Christian Cwik

**Psychische Auswirkungen von Corona**

Thomas Niederkrotenthaler (Wien)

**Wie erleben Menschen mit psychotischen Erkrankungen die COVID-19-Krise?**

Matthäus Fellingner (Wien), Alexander Kaltenböck (Wien)

**Psychiatrische Manifestation der SARS-CoV-2 Infektion**

Hans Rittmannsberger (Linz)

8:30-10:00

**Tutorial - Raum 2**

**Übersicht über Psychotherapieschulen**

Michael Bach (Bad Hall)

8:30-10:00

**State of the Art - Raum 3**

**Risikoeinschätzung und Prävention in der Akutpsychiatrie**

Monika Edlinger (Innsbruck),

Reinhilde Mlekusch (Innsbruck)

10:15-11:45

**4-Länder-Symposium - Raum 1**

**Corona und die Herausforderungen für die Psychiatrie**

Vorsitz: Johannes Wancata (Wien), Ursula Goedl-Fleischhacker (Wien)

**Erfahrungen und Einschätzungen von:**

Thomas Pollmächer (Deutschland)

Fulvia Rota (Schweiz)

Roger Pycha (Italien)

Georg Psota (Österreich)

10:15-11:45

**Tutorial - Raum 2**

**Psychotherapeutische Interventionen auf psychiatrischen Akutstationen**

Helmut Jelem (Wien)

10:15-11:45 **State of the Art - Raum 3**  
**Zwangsstörungen**

**Biologische Aspekte**

Michael Bach (Bad Hall)

**Therapie**

Ulrike Demal (Wien)

12:00-13:30 **Satellitensymposium der Firma Janssen-Cilag Pharma GmbH - Raum 1**  
tba

12:00-13:30 **Pflegesymposium - Raum 2**

Vorsitz: Eleonore Miller-Reiter (Wien), Peter Langer (Wien)

**Genesungsbegleitung im Universitätsklinikum Tulln**

Sabine Pieler (Tulln), Jasmin Ullmann (Tulln)

**Pflegerische Begleitung von PatientInnen zwischen Autonomieförderung und Fürsorge**

Tatjana Lesjak (Wien)

**Psychiatrie und Architektur**

Wolfgang Egger (Wien)

13:45-14:45 **Satellitensymposium der Firma Lundbeck Austria GmbH - Raum 1**

**Die wirkliche Krise steht uns noch bevor – Antidepressiva in der Pandemie**

Christa Rados (Villach)

13:45-14:45 **Ask the Expert - Raum 2**

**Traumafolgestörungen bei Menschen mit Fluchterfahrung**

Sarah Vasak

15:00-16:30 **Symposium der Sektion Aus- und Weiterbildung und der AG Psychiatric  
Trainees - Raum 1**

Laura Fragner (Wien), Margit Wrobel (Wien), Ursula Goedl-Fleischhacker (Wien)

**Evaluierung der Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin  
in Österreich**

Laura Fragner (Wien)

15:00-16:30 **Tutorial - Raum 2**

**Sexualmedizin für PsychiaterInnen**

Doris Hinkel (Wien)



15:00-16:30 **Tutorial - Raum 3**

**Dissoziation im Kontext von Traumafolgestörungen**

Friedrich Riffer, Elmar Kaiser, Maria Truffer, Manuel Sprung (alle: Eggenburg)

15:00-16:30 **Symposium der AG Ambulante Psychotherapie - Raum 4**

**Zwischen Brennen und Verbrennen. Interaktiver Workshop zu unserer Mentalisierungsfähigkeit und deren Bedrohungen in der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung von psychisch kranken PatientInnen**

Henriette Löffler-Stastka (Wien), Karin Matuszak-Luss (Wien)

**Mentalisierung: eine Begriffsdefinition**

Eva Horvath (Wien)

**Zusammenhänge zwischen Versorgungswirksamkeit und Mentalisierungskompetenz von FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin und PsychotherapeutInnen in Österreich – Zahlen und Fakten**

Henriette Löffler-Stastka (Wien)

**Modelle gelungener Verarbeitung und Versorgung**

Bettina Fink (Wien), Karin Matuszak-Luss (Wien), Kurt Stastka (Wien)

16:45-18:15 **Freies Symposium - Raum 5**

**Psychische Erkrankungen und somatische Komorbiditäten**

Jolana Wagner-Skacel (Graz), Eva Reininghaus (Graz)

**Psychische Erkrankungen und somatische Komorbiditäten- Hintergründe, Zusammenhänge**

**und Auswirkungen auf Krankheitsverlauf und Lebenserwartung**

Reininghaus Eva (Graz)

**Somatische Versorgungssituation von Menschen mit psychischer Erkrankung- Probleme und Lösungsmöglichkeiten aus der Sicht von Betroffenen und BehandlerInnen**

Melanie Lenger (Graz), Sabine Ziegerhofer (Graz) Kerstin Wratschko (Graz) Konstantin Bauer (Graz) Hannes Mayerl (Graz)

**Aktuelle Prävalenz von somatischen Komorbiditäten von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Österreich**

Schmidt Andrea (Wien)

**Praxisorientierte Handlungsempfehlungen zur Versorgung von somatischen Erkrankungen bei Menschen mit psychischen Störungen**

Dalkner, Nina (Graz)

16:45-18:15 **Symposium Freie Vorträge - Raum 1**

Georg Psota (Wien)

**ADHS bei Erwachsenen – State of the Art**

Andreas Heydwolff (Wien)



**Schützt Thiamin das Gehirn vor zerebraler Eisenablagerung und alkohol-assoziiertes Demenz?**

Stephan Listabarth (Wien), Daniel König (Wien), Benjamin Vyssoki (Wien), Simon Hametner (Wien)

**Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Symptombelastung und Depressivität der PatientInnen einer ambulanten psychiatrischen Rehabilitationseinrichtung**

Traugott Miriam (Wien), Birgit Senft (Wien), Daniela Fischer-Hansal (Wien), Alexandra Schosser (Wien)

16:45-18:15 **Postersitzungen - Raum 2**

**Nr 1: COVID-19 Impfung bei Menschen mit bipolarer Störung – Pros und Contras**

Frederike Fellendorf (Graz), Nina Bonkat (Graz), Nina Dalkner (Graz), Mirko Manchia (Cagliari, Italien), Ole Andreassen (Oslo, Norwegen), Alessio Squassina (Cagliari, Italien), Isabel Hodl (Graz), Eva Z. Reininghaus (Graz)

**Nr. 2: Subjektiv wahrgenommener Zusammenhang zwischen psychischen Belastungen und Auswirkungen der COVID-19 Pandemie bei stationär behandelten PatientInnen mit psychischen oder körperlichen Erkrankungen**

Silvia Gradl (Eggenburg), Claudia Oppenauer (Krems), Juliane Burghardt (Krems), Elmar Kaiser (Eggenburg), Manuel Sprung (Krems/Eggenburg), Friedrich Riffer (Eggenburg)

**Nr. 3: Hypomania Checklist 32 (HCL-32) als Screeningverfahren zur Detektion Bipolarer Störungen**

Julia Hannemann (Wien), Christian Simhandl (Wien), Raphalea Zahlbruckner (Ort)

**Nr. 4: Geschlechtsspezifische Unterschiede in der psychotherapeutischen Versorgungslage in Österreich**

Magdalena Knopp (Krems), Fritz Riffer (Eggenburg), Juliane Burghardt (Eggenburg), Manuel Sprung (Eggenburg)

**Nr. 5: Gestörtes Essverhalten bei Frauen mit induzierter Menopause**

Barbara Mangweth-Matzek (Innsbruck), Sophia, Vedova (Innsbruck), Vanessa, Dunst (Innsbruck), Martin, Daniaux (Innsbruck), Claudia Ines Rupp (Innsbruck)

**Nr. 6: Mikronährstoffdefizite bei Depression**

Clemens Oppeck (Graz), Sabrina Mörkl, Frederieke Fellendorf, Adelina Tmava, Martina Platzer, Armin Birner, Robert Queissner, Susanne Bengesser, Nina Dalkner, Eva Reininghaus

**Nr. 7: The halfway study. A preliminary report of patient characteristics.**

Magdalena Riederer (Hall in Tirol), Christoph Grander (Innsbruck), Wilhelm Grander (Hall in Tirol) Josef Marksteiner (Hall in Tirol)

**Nr 8. Aktuelle Kennzahlen der Patienten-anwaltschaft von VertretungsNetz über die Umsetzung des Unterbringungsgesetzes**

Michael Steffen (Mauer), Sarah Urban (Tirol), Bernhard Rappert (Fachbereichsleiter Patienten-anwaltschaft VertretungsNetz)



16:45-18:15 **Symposium der Sektion CL-Psychiatrie und Psychosomatik - Raum 3**  
**Die COVID-19-Pandemie als Herausforderung für die psychische Gesundheit**

Barbara Sperner-Unterweger (Innsbruck), Angelika Rießland-Seifert (Wien)

**Psychologische Belastungen und Behandlungserfolg bei Patient\*innen mit psychischen Erkrankungen während der COVID-19 Pandemie**

Claudia Oppenauer (Eggenburg), Juliane Burghardt (Krems), Elmar Kaiser (Eggenburg), Friedrich Riffer (Eggenburg), Manuel Sprung (Krems, Eggenburg)

**Corona und Delir**

Michaela-Elena Friedrich (Wien)

**1 Jahr Innsbrucker Online Interventionsplattform – Erste Ergebnisse, Erfahrungen und Ausblick in der COVID-Pandemie**

Mátyás Gálffy (Innsbruck), Jonas Egeter (Innsbruck), Pascale Toggenburg (Innsbruck), Maria Oberhammer (Innsbruck), Carina Bichler (Innsbruck), Veronika Widauer (Innsbruck), Birgit Högl (Innsbruck), Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck), Barbara Sperner-Unterweger (Innsbruck), Katharina Hüfner (Innsbruck)

16:45-18:15 **Symposium der AG Psychotraumatologie - Raum 4**

**Die komplexe Posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD 11 - Diagnostik und Therapie**

Friedrich Riffer (Eggenburg), Martin Bohus (Mannheim)

**Zur Diagnostik der (komplexen) PTBS im ICD und DSM**

Friedrich Riffer (Eggenburg)

**Therapie der komplexen posttraumatischen Belastungsstörung - das Mannheimer Konzept nach Bohus**

Martin Bohus (Mannheim)

**Kompetenzbereich komplexe posttraumatische Belastungsstörung der Klinik Eggenburg – 1 Jahr praktische Arbeit mit dem Mannheimer Konzept**

Romy Busch (Eggenburg), Marie Luise Gersch (Eggenburg)

16:45-18:15 **Symposium der AG Ethik in der Psychiatrie - Raum 5**

**Die Rolle der Psychiatrie beim assistierten Suizid?**

Thomas Wochele (Wien)

**Assistierter Suizid – ein Paradigmenwechsel in der Rechtsmeinung – Auswirkungen auf die medizinische Praxis**

Maria Kletecka-Pulker (Wien)

**Überlegungen zur Rolle der Psychiatrie beim assistierten Suizid**

Christa Rados (Villach)

**Moderation der anschließenden Diskussion**

Thomas Wochele (Wien)

18:30-20:00 **Generalversammlung der ÖGPP - Raum 1**



9:15-10:45 **Satellitensymposium der Firma Schwabe Austria GmbH - Raum 1**

**Angsterkrankungen in Zeiten der Pandemie**

Georg Psota (Wien)

**Angststörungen im Alter - Besonderheiten, Diagnose und Therapie**

Christian Jagsch

9:15-10:45 **Tutorial - Raum 2**

**Psychopharmaka in der Schwangerschaft**

Alexandra Whitworth (Salzburg)

11:00-12:30 **Psychiatrisch-Interdisziplinäres Symposium - Raum 1**

**Herausfordernde Fälle zwischen somatischer Medizin und Psychiatrie**

Vorsitz: Christa Rados (Villach), Johannes Wancata (Wien)

**Ein Fall von therapieresistentem Burnout**

Johannes Wancata (Wien)

**Somatische Komorbiditäten bei einer schizophrenen Psychose**

Fabian Friedrich (Wien)

**Das katatone Zustandsbild und seine somatische Komorbidität**

Hadya Nassan-Agha-Schroll (Tulln)

**Angststörung**

Christian Jagsch (Graz)

11:00-12:30 **Freies Symposium - Raum 2**

**Stellenwert der Psychiatrischen Rehabilitation in der österreichischen Versorgungslandschaft**

Alexandra Schosser (Wien), Paul Kaufmann (Rust)

**Wie lange wirkt ambulante psychiatrische Rehabilitation? Evaluation der Nachhaltigkeit der Symptomverbesserung**

Birgit Senft (Wien), Daniela Fischer-Hansal (Wien), Alexandra Schosser (Wien)

**Traumatherapie in der Psychosozialen Reha!?**

Paul Kaufmann (Rust), Claudia Thielmann (Rust)

**Psychiatrische Rehabilitation in der österreichischen Versorgungslandschaft und im internationalen Kontext**

Alexandra Schosser (Wien), Birgit Senft (Wien)

# Antipsychotika aus dem Hause Sandoz



Quetiapin Sandoz®  
Risperidon Sandoz®  
Olanzapin Sandoz®

- Große Dosierbreite
- Filmtabletten teilbar\*
- Alle Handelsformen in der Grünen Box

Wir versorgen

Österreich

**SANDOZ** A Novartis  
Division

\* Diese Arzneimittel sind als teilbare Filmtabletten verfügbar: Quetiapin Sandoz® 100 mg, 200 mg, 300 mg; Risperidon Sandoz® 0,5 mg, 1 mg, 2 mg, 3 mg, 4 mg; Olanzapin Sandoz® 5 mg, 10 mg, 15 mg, 20 mg.

## Fachkurzinformationen

### Fachkurzinformation

Bezeichnung des Arzneimittels: Quetiapin Sandoz 50/150/200/300/400 mg - Retardtabletten

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Quetiapin Sandoz 50/150/200/300/400 mg enthält 50/150/200/300/400 mg Quetiapin (als Quetiapinfumarat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 14/42/56/85/113 mg Lactose (wasserfrei) pro Retardtablette.

Wirkstoffgruppe: Antipsychotika; Diazepine, Oxazepine, Oxepine und Thiazepine, ATC-Code: N05AH04

Anwendungsgebiete: Quetiapin Sandoz ist indiziert zur:

- Behandlung der Schizophrenie
- Behandlung von bipolaren Störungen:
- zur Behandlung von mäßigen bis schweren manischen Episoden bei bipolaren Störungen
- zur Behandlung von schweren depressiven Episoden bei bipolaren Störungen
- zur Rezidivprophylaxe bei Patienten mit bipolaren Störungen, die in der manischen oder depressiven Episode auf die Behandlung mit Quetiapin angesprochen haben
- Behandlung depressiver Erkrankungen (Episoden einer Major Depression) als Zusatztherapie bei Patienten, die unzureichend auf die Monotherapie mit einem Antidepressivum angesprochen haben. Vor Einleiten der Behandlung muss der behandelnde Arzt das Sicherheitsprofil von Quetiapin abwägen.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen sonstigen Bestandteile. Die gleichzeitige Gabe von Inhibitoren von Cytochrom P450-3A4 - wie HIV-Proteasehemmern, Antimykotika vom Azoltyp, Erythromycin, Clarithromycin und Nefazodon - ist kontraindiziert.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Tablettenkern: Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Typ A, Lactose (wasserfrei), Magnesiumstearat, Kristalline Maltose, Talkum. Tablettenüberzug: Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Typ A, Triethylcitrat.

Inhaber der Zulassung: Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten

Stand der Information: Dezember 2018

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sowie Angaben zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

### Fachkurzinformation

Bezeichnung des Arzneimittels: Quetiapin Sandoz 100 mg – Filmtabletten, Quetiapin Sandoz 200 mg – Filmtabletten, Quetiapin Sandoz 300 mg – Filmtabletten

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

Quetiapin Sandoz 100 mg – Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 100 mg Quetiapin (als Quetiapinfumarat).

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 21,7 mg Lactose (als Lactose-Monohydrat) pro Filmtablette

Quetiapin Sandoz 200 mg – Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 200 mg Quetiapin (als Quetiapinfumarat)

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 43,4 mg Lactose (als Lactose-Monohydrat) pro Filmtablette

Quetiapin Sandoz 300 mg – Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 300 mg Quetiapin (als Quetiapinfumarat)

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 65,2 mg Lactose (als Lactose-Monohydrat) pro Filmtablette

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antipsychotika, ATC-Code: N05AH04



## Anwendungsgebiete:

Quetiapin Sandoz ist indiziert zur:

- Behandlung der Schizophrenie.
- Behandlung von bipolaren Störungen:
  - zur Behandlung von mäßigen bis schweren manischen Episoden bei bipolaren Störungen
  - zur Behandlung von schweren depressiven Episoden bei bipolaren Störungen

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Die gleichzeitige Anwendung von Cytochrom-P450-3A4-Hemmern wie HIV-Proteaseinhibitoren, Antimykotika vom Azoltyp, Erythromycin, Clarithromycin und Nefazodon ist kontraindiziert.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Tablettenkern: Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon (K 29/32), hochdisperses Siliciumdioxid-Hydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A)

Filmüberzug: Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Macrogol 4000, Titandioxid (E171)

Zusätzlich für Quetiapin Sandoz 100 mg – Filmtabletten: Eisenoxid gelb (E172)

Inhaber der Zulassung: Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Stand der Information: Jänner 2020

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sowie Angaben zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## Fachkurzinformation

Bezeichnung des Arzneimittels: Quetiapin Sandoz 25 mg – Filmtabletten

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

Quetiapin Sandoz 25 mg – Filmtabletten:

Jede Filmtablette enthält 25 mg Quetiapin (als Quetiapinfumarat)

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 16,05 mg Lactose (als Lactose-Monohydrat) pro Filmtablette

Wirkstoffgruppe: Pharmakotherapeutische Gruppe: Antipsychotika, ATC-Code: N05AH04

## Anwendungsgebiete:

Quetiapin Sandoz ist indiziert zur:

- Behandlung der Schizophrenie.
- Behandlung von bipolaren Störungen:
  - zur Behandlung von mäßigen bis schweren manischen Episoden bei bipolaren Störungen
  - zur Behandlung von schweren depressiven Episoden bei bipolaren Störungen
  - zur Rückfallprävention von manischen oder depressiven Episoden bei Patienten mit bipolaren Störungen, die zuvor auf die Quetiapin-Behandlung angesprochen haben

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile.

Die gleichzeitige Anwendung von Cytochrom-P450-3A4-Hemmern wie HIV-Protease Inhibitoren, Antimykotika vom Azoltyp, Erythromycin, Clarithromycin und Nefazodon ist kontraindiziert

Liste der sonstigen Bestandteile:

Tablettenkern: Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon (K 29/32), Hochdisperses Siliciumdioxid-Hydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A)

Tablettenüberzug: Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Macrogol 4000, Titandioxid (E 171), Eisenoxid rot (E 172), Eisenoxid gelb (E 172)

Inhaber der Zulassung: Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten

Stand der Information: Jänner 2020

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten, sowie Angaben zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## Fachkurzinformation

Bezeichnung des Arzneimittels: Risperidon Sandoz 0,25/0,5 mg – Filmtabletten, Risperidon Sandoz 1/2/3/4 mg – Filmtabletten, Risperidon Sandoz 0,5/1/2 mg – Schmelztabletten, Risperidon Sandoz 1 mg/ml – Lösung zum Einnehmen

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

Risperidon Sandoz 0,25/0,5 mg – Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 0,25/0,5 mg Risperidon.

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Filmtablette enthält 23,8 mg Lactose (als Monohydrat).

Risperidon Sandoz 1/2/3/4 mg – Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält 1/2/3/4 mg Risperidon.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede Filmtablette enthält 51,25/101,45/151,94/202,49 mg Lactose (als Lactose-Monohydrat)

Risperidon Sandoz 0,5/1/2 mg – Schmelztabletten: Jede Risperidon Sandoz 0,5/1/2 mg Schmelztablette enthält 0,5/1/2 mg Risperidon.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede Schmelztablette enthält 0,4 mg/0,8 mg/1,6 mg Aspartam (E 951) und 0,0035 mg/0,007 mg/0,014 mg Sorbitol (E 420).

Risperidon Sandoz 1 mg/ml – Lösung zum Einnehmen: 1 ml enthält 1 mg Risperidon. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 1 ml Lösung enthält 2 mg Benzoesäure.

Wirkstoffgruppe: Pharmakotherapeutische Gruppe: andere Antipsychotika. ATC-Code: N05AX08

Anwendungsgebiete: Risperidon Sandoz ist indiziert für zur Behandlung der Schizophrenie bei Erwachsenen.

Risperidon Sandoz ist indiziert zur Behandlung mäßiger bis schwerer manischer Episoden assoziiert mit bipolaren Störungen bei Erwachsenen.

Risperidon Sandoz ist indiziert zur Kurzzeitbehandlung (bis zu 6 Wochen) von anhaltender Aggression bei Patienten mit mäßiger bis schwerer Alzheimer-Demenz, die auf nicht-pharmakologische Methoden nicht ansprechen und wenn ein Risiko für Eigen- und Fremdgefährdung besteht.

Risperidon Sandoz ist indiziert zur symptomatischen Kurzzeitbehandlung (bis zu 6 Wochen) von anhaltender Aggression bei Verhaltensstörung bei Kindern im Alter ab 5 Jahren und Jugendlichen mit unterdurchschnittlicher intellektueller Funktion oder mentaler Retardierung, die gemäß der DSM IV Kriterien diagnostiziert wurden, bei denen der Schweregrad der aggressiven oder anderen störenden Verhaltensweisen eine pharmakologische Behandlung erfordert. Die pharmakologische Behandlung sollte ein integraler Bestandteil eines umfassenden Behandlungsprogramms sein, welches psychosoziale und erzieherische Maßnahmen beinhaltet. Es wird empfohlen, dass Risperidon von einem Spezialisten für Kinderneurologie Jugendpsychiatrie oder von einem Arzt, der für die Behandlung von Verhaltensstörung bei Kindern und Jugendlichen ausreichende Erfahrung hat, v



Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Risperidon Sandoz 0,25/0,5 mg – Filmtabletten

Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, hochdisperses wasserfreies Siliciumdioxid

Tablettenüberzug 0,25 mg: Eisenoxid gelb (E 172), mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Stearinsäure, Titandioxid (E 171)

Tablettenüberzug 0,5 mg: Mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Stearinsäure, Eisenoxid rot (E 172), Titandioxid (E 171)

Risperidon Sandoz 1/2/3/4 mg – Filmtabletten

Kern: Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose (E460), vorverkleisterte Maisstärke, kolloidales wasserfreies Siliciumdioxid (E551), Magnesiumstearat (E470b).

Überzug: Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Macrogol 4000, Lactose-Monohydrat

Risperidon Sandoz 2 mg – Filmtabletten zusätzlich: Eisenoxid gelb (E172), Eisenoxid rot (E172)

Risperidon Sandoz 3 mg – Filmtabletten zusätzlich: Chinolingelb Aluminium-Lack (E104)

Risperidon Sandoz 4 mg – Filmtabletten zusätzlich: Indigotin Aluminium-Lack (E132), Chinolingelb, Aluminium-Lack (E104)

Risperidon Sandoz 0,5/1/2 mg – Schmelztabletten

Mannitol, basisches Butylmethacrylat-Copolymer, Povidon K25, mikrokristalline Cellulose, niedrig substituierte Hydroxypropylcellulose, Aspartam (E 951), Crospovidon, rotes

Eisenoxid (E 172), Grüne-Minze-Aroma (enthält Natrium), Pfefferminzaroma (enthält insbesondere Sorbitol (E 420), Levomenthol), Calciumsilikat, Magnesiumstearat

Risperidon Sandoz 1 mg/ml – Lösung zum Einnehmen

2 mg/ml Benzoesäure, gereinigtes Wasser

## Fachkurzinformation

Inhaber der Zulassung: Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig.

Stand der Information:

Risperidon Sandoz 0,25/0,5 mg – Filmtabletten: Jänner 2020

Risperidon Sandoz 1/2/3/4 mg – Filmtabletten: Februar 2020

Risperidon Sandoz 0,5/1/2 mg – Schmelztabletten: April 2020

Risperidon Sandoz 1 mg/ml – Lösung zum Einnehmen: Februar 2020

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten, sowie Angaben zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## Fachkurzinformation

Bezeichnung des Arzneimittels: Olanzapin Sandoz 2,5 / 5 / 10 / 15 / 20 mg – Filmtabletten.

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 2,5 / 5 / 10 / 15 / 20 mg Olanzapin, Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Filmtablette enthält 74,11 / 148,22 / 296,44 / 169,31 / 225,75 mg Lactose (als Monohydrat).

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antipsychotika: Diazepine, Oxazepine, Thiazepine und Oxepine. ATC-Code: N05AH03.

Anwendungsgebiete: Erwachsene: Olanzapin ist für die Behandlung der Schizophrenie angezeigt. Bei Patienten, die initial auf die Behandlung angesprochen haben, ist Olanzapin bei fortgesetzter Behandlung zur Aufrechterhaltung der klinischen Besserung wirksam. Olanzapin ist zur Behandlung von mäßig schweren bis schweren manischen Episoden angezeigt. Bei Patienten, deren manische Episode auf eine Behandlung mit Olanzapin angesprochen hat, ist Olanzapin zur Phasenprophylaxe bei Patienten mit bipolarer Störung angezeigt.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Patienten mit bekanntem Risiko eines Engwinkelglaukoms.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Tablettenkern: Lactose (als Monohydrat), Hydroxypropylcellulose, Crospovidon, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat. Tablettenfilm: Polyvinylalkohol, Macrogol 3350, Titandioxid (E171), Talkum; zusätzlich für Olanzapin 15 mg: Indigocarmin (E132), zusätzlich für Olanzapin 20 mg: rotes Eisenoxid (E172).

Inhaber der Zulassung: Sandoz GmbH, 6250 Kundl, Österreich

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten

Stand der Information: Juni 2020

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sowie Angaben zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## FKI Aripiprazol

Bezeichnung des Arzneimittels: Aripiprazol neuraxpharm 5 mg Tabletten, Aripiprazol neuraxpharm 10 mg Tabletten, Aripiprazol neuraxpharm 15 mg Tabletten, Aripiprazol neuraxpharm 30 mg Tabletten. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Aripiprazol neuraxpharm 5 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 5 mg Aripiprazol. Sonstiger

Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält 45,34 mg Lactose-Monohydrat (entsprechend 43,07 mg Lactose). Aripiprazol neuraxpharm 10 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 10 mg Aripiprazol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält 40,34 mg Lactose-Monohydrat (entsprechend 38,32 mg Lactose).

Aripiprazol neuraxpharm 15 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 15 mg Aripiprazol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält 60,51 mg Lactose-Monohydrat (entsprechend 57,48 mg Lactose).

Aripiprazol neuraxpharm 30 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 30 mg Aripiprazol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält 121,02 mg Lactose-Monohydrat (entsprechend 114,96 mg Lactose). Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose,

Maisstärke, Hydroxypropylcellulose, Crospovidon (Typ A), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich]. Anwendungsgebiete: Aripiprazol neuraxpharm

wird angewendet für die Behandlung der Schizophrenie bei Erwachsenen und bei Jugendlichen ab 15 Jahren. Aripiprazol neuraxpharm wird angewendet für die Behandlung von

mäßigen bis schweren manischen Episoden der Bipolar-I-Störung und für die Prävention einer neuen manischen Episode bei Erwachsenen, die überwiegend

manische Episoden hatten und deren manische Episoden auf die Behandlung mit Aripiprazol ansprachen (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Aripiprazol neuraxpharm

wird angewendet für eine bis zu 12 Wochen dauernde Behandlung von mäßigen bis schweren manischen Episoden der Bipolar-I-Störung bei Jugendlichen ab 13 Jahren

(siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Psycholeptika, andere Antipsychotika, ATC-Code: N05AX12. Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe

verboten. Inhaber der Zulassung: neuraxpharm Arzneimittel GmbH, Elisabeth-Selbert-Straße 23, DE-40764 Langenfeld. Stand der Information: 05.2020.

**Weitere Informationen zu den Abschnitten Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sind der Austria-Codex- Fachinformation zu entnehmen.**